



Im Folgenden legen wir in einer kurzen Zusammenfassung die Planungs idee für die Flächen in Höperhöfen dar. Ausführlichere Erläuterungen zu den einzelnen Inhalten erfolgen im Rahmen der geplanten Präsentation der Ergebnisse.

Die Erschließung der Grundstücke kann jeweils direkt von der Straße „Höperhöfen“ erfolgen. Dabei sollten zum Schutz des Baumbestandes jeweils zwei Grundstücke mit einer gemeinsamen Zufahrt erschlossen werden. Die Gehölzbestände entlang der Straßen sollten als zu Erhalten festgesetzt werden, um das Ortsbild zu bewahren. Entlang der nördlichen Grundstücksreihe (A) sollte hinsichtlich des ortsbildprägenden Gehölzbestandes ein Streifen mit entsprechender Breite in öffentlicher Hand verbleiben. Entlang der südlichen Grundstücksreihe (B) genügt die punktuelle Festsetzung der Einzelbäume. Die genaue Lage der Zufahrten sollte nach Einmessung der Bäume ermittelt werden, um den Bestand weitestgehend zu schonen.

Die nördliche Grundstücksreihe (A) grenzt im Osten an die freie Landschaft, sodass hier zusätzlich eine Eingrünung zu erfolgen hat. Dies ist bei der südlichen Grundstücksreihe (B) nicht erforderlich, da diese in nördlicher Richtung bereits ausreichend eingegrünt ist.

In der nördlichen Grundstücksreihe (A) könnte mindestens ein Grundstück für den Bau von Wohngebäuden mit maximal 4 Wohneinheiten vorbereitet werden, um neben den typisch ländlichen Grundstücksgrößen auch kleinere Wohnungen zu schaffen, insbesondere für den älteren Anteil in der Bevölkerung, der gerne im Ort bleiben aber kein großes Grundstück unterhalten möchte. Die Grundstücke könnten durch eine alternative Aufteilung auch schmaler und länglicher geschnitten und geringfügig in die freie Landschaft hinein erweitert werden, um die Anzahl der Grundstücke bei gleicher Grundstücksfläche zu erhöhen.

Für den Bereich „Höperhöfen“ werden die gleichen Örtlichen Bauvorschriften vorgesehen wie für den Bereich „Zwischen Schule und Kamp“ um ein einheitliches Ortsbild in großem Maßstab zu etablieren.

